

[Abschrift]

Leiter der Film-Oberprüfstelle

Berlin NW 40, den 16. III. 1926¹

Der Leiter der Filmoberprüfstelle.

Berlin, den 12. März 1926

Nr. 270.

sämtliche Landesregierungen

B.Staatsministerium
d. Aeussen
Empf. 15.MRZ.1925

- außer Baden –

Auf Antrag des Herrn Badischen Ministers des Innern vom 20. Februar 1926 hat die Filmoberprüfstelle am 1. März 1926 die Zulassung folgender Teile des Bildstreifens:

„Verrat“

Ursprungsfirma: B.C. Pictures Corp., New-York,

Antragsteller: Phoebus-Film A.G., Berlin

(zugelassen von der Filmprüfstelle Berlin am 27.5.1924

unter Prüfnr. 8534) widerrufen:

In Akt V nach Titel 10: In der Kampfszene: Das Niederschlagen eines Menschen....Länge 1,65 m.

Nicht zugelassen² : In Akt III vor Titel 1:

Ein Mann im Wasser wird durch Treten mit dem Stiefelbesatz zum Loslassen einer Wurzel gezwungen.

In Akt v nach Titel 10:

Ein Mann wird von einem anderen mit einem Billardhammer auf den Kopf geschlagen.

Die im Umlauf befindlichen – am 27. Mai 1924 ausgestellten- Zulassungskarten verlieren mit dem 11. April 1926 ihre Gültigkeit, sofern sie nicht berichtigt sind.

Ich gebe ergebenst anheim, die Polizeiverwaltungen des dortigen Bereichs von diesem Verbot zu verständigen.

[Unterschrift] Seeger

¹ Es folgt Adresse, nicht lesbar. Rund um den Block auch handschriftliche Hinzufügungen, unleserlich.

² an dieser Stelle handschriftliche Ergänzung: „sind“.